

FORUM ARCHÄOLOGIE

Freitag, 6. November 2026 · Vorträge & Diskussion

Programm

10:00	10:00 – 10:30 Uhr <i>Sascha Piffko M.A. MCIfA</i> Der Archäologische Grabungs-Kompetenz-Pass – Praktische Fertigkeiten sichtbar machen
11:00	11:00 – 11:30 Uhr <i>Sophie Hiesmair B.A.</i> Citizen Science an der Universität - Erfahrungen aus dem Lehrstuhl für Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit Bamberg
12:00	12:00 – 12:30 Uhr <i>Marcus Müller</i> Der CYBERGLOBE - Vollautomatische 3D-Digitalisierung von Museums- und Fundobjekten
13:00	PAUSE
14:00	14:00 – 14:30 Uhr <i>Jonas Radtke</i> PAST IDENTITIES Interaktive Zeitzeugen – Neue Formen der Wissensvermittlung im Museum
15:00	15:00 – 16:30 Uhr <i>Filippos Karipidis</i> Geophysik in der Archäologie
16:00	

Abstracts

Der Archäologische Grabungs-Kompetenz-Pass – Praktische Fertigkeiten sichtbar machen

Sascha Piffko M.A. MCIfA (ClfA Deutschland)

Wie lassen sich praktische Grabungskompetenzen dokumentieren, vergleichbar machen und nachweisen? Der von ArchaeoPublica gemeinsam mit dem Chartered Institute for Archaeologists (ClfA) und weiteren internationalen Partnern entwickelte Archäologische Grabungs-Kompetenz-Pass bietet dafür ein einfaches, international einsetzbares Instrument. Als deutsche Adaption des britischen „Archaeology Skills Passport“ hält er die auf Ausgrabungen erlernten Fertigkeiten fest, bestätigt den erreichten Kompetenzgrad und fördert durch internationale Vergleichbarkeit zugleich die Mobilität archäologischer Fachkräfte. Der Vortrag stellt Idee, Aufbau und Anwendung des Passes vor und zeigt, welchen Nutzen er für Studierende, Berufseinsteiger:innen und interessierte Laien hat, wie Grabungsleitungen und Denkmalämter davon profitieren und welche Rolle er für Qualitätssicherung und Fortbildung in der archäologischen Feldarbeit spielt.

Citizen Science an der Universität - Erfahrungen aus dem Lehrstuhl für Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit Bamberg

Sophie Hiesmair B.A.

Der Vortrag gibt Einblicke in verschiedene Citizen-Science-Projekte des Lehrstuhls für Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit der Universität Bamberg. Im Mittelpunkt stehen die Projekte „Archäologie in der Schule“, „KeramBa!“ und die Archäologie-Werkstatt. Während „Archäologie in der Schule“ archäologische Inhalte einer breiten Öffentlichkeit zugänglich macht, bringt das Projekt „KeramBa!“ ehrenamtlich Engagierte des Bayerischen Landesamts für Denkmalpflege, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Lehrstuhls sowie Studierende der archäologischen Fächer im Rahmen archäologischer Forschungsprojekte zusammen. Die Archäologie-Werkstatt richtet sich an ehrenamtlich Interessierte und ermöglicht ihnen einen praxisnahen Einblick in archäologische Arbeitsweisen. Der Vortrag zeigt anhand dieser Beispiele, wie Citizen Science die Zusammenarbeit zwischen Universität und Ehrenamt fördert und einen Beitrag zur Vermittlung archäologischer Forschung leistet.

Der CYBERGLOBE - Vollautomatische 3D-Digitalisierung von Museums- und Fundobjekten

Marcus Müller (Microbox)

Die lückenlose, verzerrungsfreie 3D-Erfassung von Museums- und archäologischen Fundobjekten - von der Oberseite bis zur Unterseite, ohne das empfindliche Objekt mehrfach umlagern zu müssen - stellt viele Digitalisierungsprojekte vor Herausforderungen. Der CYBERGLOBE bietet hierfür eine vollautomatische Komplettlösung, die speziell auch für den sensiblen Umgang mit historischen und archäologischen Objekten geeignet ist.

Dieser Vortrag beleuchtet den Fokus auf die Hardware des CYBERGLOBE - Aufbau, Kameraführung, Beleuchtungskonzept und Objektträger, sowie deren Eignung für die museale und archäologische Praxis, etwa bei der Digitalisierung von Kleinfunden, Keramik oder Skulpturen.

PAST IDENTITIES

Interaktive Zeitzeugen – Neue Formen der Wissensvermittlung im Museum

Jonas Radke

Museen stehen vor der Herausforderung, historische Inhalte verständlich, emotional und generationsübergreifend zu vermitteln. Digitale Technologien eröffnen dabei neue Möglichkeiten – nicht als Selbstzweck, sondern als Werkzeug für eine intensivere Begegnung mit Geschichte.

Der Vortrag stellt das Projekt PAST IDENTITIES vor und zeigt einen Ansatz, wie wissenschaftlich fundierte und historisch detailgetreu entwickelte interaktive Avatare die Museumsvermittlung bereichern können. Die von realen Darstellerinnen und Darstellern verkörperten digitalen Charaktere verbinden intensive historische Recherche, die detailgetreue Darstellung von Menschen, Kleidung, Alltagsgegenständen und Sachkultur vergangener Epochen mit digitaler Technologie und narrativer Vermittlung. Dadurch entstehen neue Möglichkeiten, Besucherinnen und Besucher auf persönliche Weise mit historischen Figuren und den Lebenswelten ihrer Zeit in einen interaktiven Dialog zu bringen.

Geophysik in der Archäologie

Filippos Karipidis (EASTERN ATLAS GmbH)

Bereits seit Jahrzehnten leisten die zerstörungsfreien Prospektionsmethoden der Geophysik einen wertvollen Beitrag zur Erkundung potenzieller archäologischer Verdachtsflächen sowie zum Schutz und Erhalt von Bodendenkmälern. Dabei hat sich die Geophysik als vielseitige Hilfswissenschaft in der Archäologie fest etabliert und ist aus dem methodischen Repertoire zahlreicher Forschungsprojekte und denkmalpflegerischer Maßnahmen nicht mehr wegzudenken. Anhand konkreter Fallbeispiele bietet dieser Vortrag einem Fachpublikum ohne geophysikalische Vorkenntnisse einen Einblick in die drei gängigen Prospektionsmethoden Georadar, Magnetik und Elektrik und beleuchtet deren Anwendung aus archäologischer Perspektive. Neben den Möglichkeiten und Grenzen der einzelnen Methoden werden der Umgang mit den gewonnenen Messdaten sowie die Herausforderungen ihrer archäologischen Interpretation thematisiert.